

Gen.-Räte: Phil. Ritter von Schoeller, A. Wiesenburg Edler von Hochsee, Sig. Gold de Tata (Budapest), I. Schreiber, O. Schlumberger Edler von Goldeck, Otto Wolfrum, M. Ritter von Gutmann, C. L. Baron Pfeiffer de Orlovnyak (Budapest), A. Heinrich de Omorovicza (Budapest), Franz Hertelendy de Vindornyalak et Hertelend (Budapest), Béla Baron Hatvany-Deutsch (Budapest), Karl Zimmermann Edler von Neissenau.

**Direktionen:** In Wien: Vors. Vize-Gouverneur: Se. Exz. Prof. Dr. Ignaz Ritter Gruber von Menninger; Vize-Gouverneur-Stellv.: Leop. von Lieben; Gen.-Räte: Phil. Ritter von Schoeller, A. Wiesenburg Edler von Hochsee, O. Schlumberger Edler von Goldeck, O. Wolfrum, M. Ritter von Gutmann u. K. Zimmermann Edler von Neissenau; in Budapest: Vors. Vize-Gouverneur: Se. Exz. Josef Tarkovich (Budapest); Vize-Gouv.-Stellv.: Mathias Pfeiffer de Ikva; Gen.-Räte: S. Gold de Tata, I. Schreiber, C. L. Baron Pfeiffer de Orlovnyak, A. Heinrich de Omorovicza, Franz Hertelendy de Vindornyalak et Hertelend, Béla Baron Hatvany-Deutsch.

**Geschäftsleitung:** Vors.: J. Pranger de Rohoncz. Gen.-Sekretär; Stellv.: Friedr. von Schmid; Centralinspektoren: V. Elischer de Gölniezbánya, J. Freyer; Dir. der Hyp.-Abteil.: Dr. K. Wallach; Oberbuchhalter: Alex. Libert; Sekretäre: Dr. Ludw. Calligaris, K. Waldmayer, Alfr. Dattelzweig, F. Schnattinger, Friedrich Schödl, Ludwig Spitzmüller.

## Pester Erster Vaterländischer Sparcassa-Verein in Budapest

IV, Universitätsgasse 2.

### (Pesti Hazai Első Takarékpénztár-Egyesület.)

**Gegründet:** 1839; seine Dauer ist bis 1980 festgesetzt. **Zweck:** Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften jeder Art, unter anderen Gewährung von Darlehen auf grundbücherlich eingetragene Immobil., auf Landes-, Municipal- oder Kommunal-Benefizien und Einkünfte, welche mit Genehm. der Gesetzgebung, der Reg. oder sonst. Behörden zur Sicherstellung des Darlehens verschrieben sind, zur Durchführung von gemeinnütz. Herstellungen u. Arbeiten, gegen gesetzlich zugesichertes Prioritätsrecht oder gegen staatl. Garantie oder gegen Sicherstellung der Eintreibung durch den Staat oder eine Behörde. Auf Grund dieser Darlehensgeschäfte gibt der Verein Pfandbr. heraus. Von den Pfandbr. können nicht mehr emittiert werden, als durch Hypothekendarlehen sichergestellt sind, und kann die Gesamtsumme der durch den Verein emittierten Pfandbr. das Zwanzigfache des gesetzl. vorgeschriebenen Separat-Sicherstellungsfonds nicht übersteigen. Zur Sicherstellung der Pfandbr. dient ausser jenen hypothek. sichergestellten Forder., auf Grund deren die Pfandbr. emittiert wurden, und ausser dem Sicherungsfonds das gesamte Vermögen des Vereins. Die Pfandbr. des Vereins sind in Ungarn pupillarische Wertpapiere und von jeder Steuerpflicht auch für die Zukunft befreit.

**Aktienkapital:** K 20 000 000 in Aktien à K 2000 = fl. 1000. Die letzte Erhöhung von K 15 000 000 auf K 20 000 000 erfolgte auf Beschluss der a.o. G.-V. v. 8./10. 1910. Am 31./12. 1911 waren folgende R.-F. vorhanden: a) Ordentl. R.-F. K 20 000 385, Spez.-R.-F. K 16 587 307, ausserordentl. R.-F. K 15 478 325, R.-F. des Zentralgebäudes K 3 500 000.

**4% Pester I. Vaterländischer Sparcassa-Vereins-Pfandbriefe.** In Umlauf am 31./12. 1911: K 103 061 200 in Stücken à K 200, 1000, 5000, 10 000. Zs.: 1./3., 1./9. Tilg.: Durch halbj. Verl. am 28. (29.) Febr. u. 31./8. per 1./3. resp. 1./9. innerh. längstens 50 J., Verstärk. u. Totalkünd. mit 6 mon. Frist zulässig. Zahlst.: Berlin: Disconto-Ges. Berlin, Frankf. a. M., Dresden u. Hamburg: Dresdner Bank; Bremen: Bremer Bank Fil. der Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank, Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank; Budapest: Pester Erster Vaterländ. Sparcassa-Verein, Vaterländ. Bank A.-G.; Wien: Niederösterr. Escompte-Ges., Bank- und Wechslergeschäft der Niederösterr. Escompte-Ges.; Amsterdam: Wertheim & Gompertz; Prag: K. k. priv. Böhmisches Union-Bank und deren Filialen in Brünn, Reichénberg, Gablonz, Saaz, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, Mähr. Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben u. Cilli. Die Zahl. der Coupons und verl. Stücke geschieht ohne jeden Abzug in Deutschland zum jeweiligen Tageskurse für kurz Wien. Aufgelegt 27./6. 1896 K 10 000 000 zu 99.25%. Lieferbar in Deutschland: K 20 000 000, und zwar Nr. 7101—19 600 à K 200, Nr. 21 851 bis 34 350 à K 1000, Nr. 2051—2850 à K 5000, Nr. 703—802 à K 10 000. Kurs Ende 1896—1911: In Berlin: 99.50, 99.75, 98.25, 94.50, 93, 92.75, 97.30, 99, 98.10, 97, 96, 91.70, 92.30, 92.70, 93.75, 92.10%. — In Frankf. a. M.: 99.50, 99.80, 97.95, 94.25, 92.50, 92.40, 97.50, 98.50, 98.20, 97, 96.10, 92, 92.30, 92.50, 93.10, 92%. Verj. der Coup. in 6 J., der verl. Stücke in 20 J. n. F. **Geschäftsjahr:** Kalenderj.

**Bilanz am 31. Dez. 1911:** Aktiva: Barvorrat 4 482 476, Institutsgebäude 7 721 000, Wechsel-Portefeuille 76 457 087, Vorschüsse auf Effekten 72 808 345, Darlehen in Barem 6 165 420, do. in Pfandbr. 163 118 169, do. in Komm.-Oblig. 253 763 216, Debit. 118 786 924, im Subhastationswege erworbene Immobil. 531 230, Wertp. inkl. Zs. 85 919 095, Effekten des Spez.-F. zur Sicherstell. der Pfandbr. inkl. Zs. 7 048 139, do. der Komm.- u. Prämien-Oblig. inkl. Zs. 12 070 942, Vorrat an eig. Pfandbr. inkl. Zs. 3 507 624, Kronen-Komm.-Oblig. inkl. Zs. 7 230 481, do. an verl. eigenen Pfandbr. u. Komm.-Oblig. inkl. Zs. 218 781, fremde Kassenscheine inkl. Zs. 6 618 925, Wertp. des Pens.-F. 3 539 858, do. der „Asyl“-Stiftung 401 265, do. der „Honvéd“-Stiftung 19 980. — Passiva: A.-K. 20 000 000, ordentl. R.-F. 20 000 385, Spez.-R.-F. 16 587 307, ausserordentl. R.-F. 15 478 325, R.-F. des Zentralgebäudes 3 500 000, Pens.-F. 3 552 094, Einlagen auf Sparbücher 256 775 397, Kredit. im Kontokorrent 114 684 835, emittierte 4% Kronen-Pfandbr. 103 061 200, do. 4½% Kronen-Pfandbr. 26 857 400,